

Anna Louisa Karsch, geb. Dürbach, gesch. Hiersekorn (1722-1791)

**Mein Lobgesang
untter Kindern und ein paar freunden
am 6ten December 1789**

Lobet den Herren der Himmel und Erde gegründet
Der uns wolthätig die fakel des Tages entzündet
Der für die Nacht
Flimmernde Sterne gemacht
Lieblich den Monnden geründet

Lobet den Helffer den Einzigem Retter inn Nöhten
Feurige Quaaalen des Todes die wolttten mich Tödten
Aber ich blieb
Habe die Rosen schon lieb
Die sich mir künnfttig noch röhten

Lobet den Geber des neuen Geschennkes und preiset
Seine barmherzigkeit die Er an schwachen beweiset
Sinnget Ihm Dank
Das ich zum Grabe nicht sannk
Welches die Würmer nur speiset

Dannket den grosen, allmächtigen Helffer mein Leben
Dannket Ihn mit mir die säftte von kostlichen Reben
feyert ein fest
Das Er im Hause mich läst
Mir durch den König gegeben

Lobet den schöpfer der Strome mit Ufern umschrenket
Der auch wie bache die Herzen der Könige lennket
Preisest Ihm laut
Das Er mir Gaben vertraut
Das er mir freunde geschennket

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren

Text: Joachim Neander
Musik: Halle 1741 nach Stralsund 1665

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören.
Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören.

Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adellers Fittichen sicher geführet,
der dich erhält, wie es dir selber gefällt;
hast du nicht dieses verspüret?

Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.
In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet!

Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.
Denke daran, was der Allmächtige kann,
der dir mit Liebe begegnet!

Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen.
Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen.
Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht.
Lob ihn in Ewigkeit! Amen.